



*Pensionskasse Coop
Caisse de pension Coop
Cassa pensione Coop*

Stand 01.01.2016

ANHANG I ZUM VERSICHERUNGS-REGLEMENT 2014

ANHANG I ZUM
VERSICHERUNGSREGLEMENT
2014

Bezugnehmend auf Artikel 13, Absatz 4 des Versicherungsreglementes werden im Anhang I die Grundlagen zur Berechnung der Leistungen aufgeführt. Als Basis dienen der massgebende Jahreslohn / Versicherte Lohn, die Beiträge, die Erhöhungsgutschriften sowie die technischen Werte.

1. Massgebender Jahreslohn / Versicherter Lohn

- 1.1. Eintrittsschwelle (Art. 3)
Obligatorisch zu versichern sind alle Mitarbeitenden, deren massgebender Jahreslohn den jeweiligen BVG-Mindestlohn übersteigt.
– Eintrittsschwelle 2015/2016 = CHF 21 150.00
- 1.2. Massgebender Jahreslohn (Art. 14)
Als massgebender Jahreslohn gilt der voraussichtliche AHV-Jahreslohn. Maximal ist ein massgebender Jahreslohn des 10-fachen oberen Grenzbetrages nach BVG möglich.
– Oberer Grenzbetrag 2015/2016 =
10 x CHF 84 600.00 = CHF 846 000.00
- 1.3. Versicherter Lohn (Art. 15)
Der versicherte Lohn entspricht dem massgebenden Jahreslohn abzüglich eines Koordinationsabzugs.
Die CPV/CAP kennt drei Versicherungsarten, welche sich durch eine unterschiedliche Koordinierung unterscheiden.
Mögliche Koordinationsabzüge:
– Versicherungsart N:
29% des massgebenden Jahreslohnes
– Versicherungsart B:
Gemäss BVG (2015/2016: CHF 24 675.00)
– Versicherungsart K:
150% des BVG-Koordinationsabzuges (2015/2016: CHF 37 013.00)
– Versicherter Lohn im Minimum:
2015/2016: CHF 3 525.00

2. Ordentlicher Beitrag (Art. 25)

Die Beiträge setzen sich aus den Altersgutschriften, den Risiko- und Verwaltungskostenbeiträgen zusammen. Sie sind nach Alterskategorien gestaffelt.

| Alter | Altersgutschriften | Risikobeitrag | Verwaltungskostenbeitrag | Beiträge Total |
|-------|--------------------|-------------------------------|--------------------------|----------------|
| 17–24 | | 1.0% des AHV-Lohnes, pauschal | | |
| 25–31 | 8.6% | 5.0% | 0.3% | 13.9% |
| 32–41 | 11.6% | 5.0% | 0.3% | 16.9% |
| 42–51 | 16.6% | 5.0% | 0.3% | 21.9% |
| 52–65 | 19.6% | 5.0% | 0.3% | 24.9% |
| 65–70 | 8.6% | 0.0% | 0.3% | 8.9% |

Die Beiträge werden zu 1/3 durch den Arbeitnehmer und zu 2/3 durch den Arbeitgeber finanziert. Artikel 24 Absatz 5 des Versicherungsreglementes bleibt vorbehalten.

3. Zinsen (Art. 16)

- 3.1. Der Zinssatz auf dem Altersguthaben wird jährlich durch den Stiftungsrat festgelegt.
- 3.2. Zinssätze
 - a) Aktueller Zinssatz auf dem Altersguthaben, Überschussguthaben, Zusatzguthaben inkl. Zusatzversicherung:

| | |
|-------------------|-------|
| 2014 definitiv | 3.25% |
| 2015 definitiv | 2.00% |
| 2016 provisorisch | 2.00% |
 - b) Zinssatz für die Berechnung der projizierten Altersguthaben:

| | |
|-----------------|-------|
| 2014/2015 /2016 | 3.25% |
|-----------------|-------|
 - c) Technischer Zinssatz für die Berechnung der Verpflichtungen gegenüber den Rentenbezüglern:

| | |
|-----------------|-------|
| Seit 01.01.2012 | 3.25% |
|-----------------|-------|
 - d) BVG-Mindestzinssatz auf den BVG-Altersguthaben:

| | |
|-----------|-------|
| 1985–2002 | 4.00% |
| 2003 | 3.25% |
| 2004 | 2.25% |
| 2005–2007 | 2.50% |
| 2008 | 2.75% |
| 2009–2011 | 2.00% |
| 2012–2013 | 1.50% |
| 2014–2015 | 1.75% |
| 2016 | 1.25% |

4. Erhöhungsgutschriften infolge Lohnerhöhung (Art. 26)

In den Versicherungsarten N und K wird bei einer Lohnerhöhung ein zusätzlicher Beitrag (Erhöhungsgutschrift) fällig. Die Erhöhungsgutschrift ist so berechnet, dass das Altersguthaben um gleich viele Prozente wie die Lohnerhöhung ansteigen muss.

Formel:
Lohnerhöhung in % x vorhandenes Altersguthaben.

Beispiel:
Lohnerhöhung 5%
Vorhandenes Altersguthaben vor Lohnerhöhung:
100 000.00

Erhöhungsgutschrift 5% von 100 000.00 = 5 000.00
Die Erhöhungsgutschriften werden in monatlichen Raten – in der Regel verteilt über ein Kalenderjahr – vom Lohn abgezogen.
Die Erhöhungsgutschriften werden zu 1/3 durch den Arbeitnehmer und zu 2/3 durch den Arbeitgeber finanziert. Artikel 26 Absatz 1 und Artikel 26 Absatz 10 des Versicherungsreglementes bleiben vorbehalten.

5. Versicherungstechnische Grundlagen

Die Verpflichtungen der Deckungskapitalien der Renten werden mit folgenden Grundlagen berechnet: seit 2012
BVG 2010, Projektion 2011, technischer Zins 3.25%

6. Schlussbestimmungen

- 6.1. Der Anhang I wurde durch den Stiftungsrat am 07.06.2013 genehmigt und tritt per 01.01.2014 in Kraft.
- 6.2. Der Anhang I wird jährlich den neuen Gegebenheiten angepasst und kann durch den Stiftungsrat jederzeit geändert werden.

CPV/CAP
Pensionskasse Coop
Dornacherstr. 156
Postfach 2550
4002 Basel

Telefon 061 336 67 78
Telefax 061 336 74 25
E-Mail info@cpvcap.ch
www.cpvcap.ch